
Schulprogramm des Otto-Nagel-Gymnasiums Berlin–Biesdorf

- kontinuierliche Fortschreibung seit 2023/24

1. Der Prozess der Schulprogrammentwicklung an der Schule
2. Leitbild
3. Handlungsrahmen und Bedingungen der Schule
4. Ziele und Arbeitsvorhaben zu den Schwerpunkten
5. Handlungsplan
6. Evaluation
7. Verantwortlichkeiten
8. Impressum

Berlin, März 2024

1. Der Prozess der Schulprogrammentwicklung an der Schule

Beginnend mit der Inkraftsetzung des Schulgesetzes vom 24.01.2004 wurde das erste Schulprogramm des Otto-Nagel-Gymnasiums im Schuljahr 2006/07 entwickelt. Aufbauend auf bereits in früheren Jahren geführten Diskussionen zur eventuellen Profilierung der Schule und auf der bereits durchgeführten Stärken-Wünsche- Analyse wurde das Schulprogramm im Schuljahr 2009/10 überarbeitet.

Für die 4. Fortschreibung liegt der Fokus auf den Schwerpunkten Medienbildung, Digitaler Alltag und sozialer Kompetenzerwerb, Beteiligung an Wettbewerben.

Schwerpunkte für den neuen Entwicklungszyklus bleibt der Digitale Alltag mit Medienbildung, ergänzt durch den sozialen Kompetenzerwerb und die Beteiligung an Wettbewerben. Veränderungen werden von nun an stetig in das Schulprogramm eingearbeitet und als Fortschreibung vom Kollegium bestätigt.

2. Leitbild

Das Leitbild spiegelt schon in seiner Überarbeitung den Geist unseres Hauses wider. In einem basisdemokratischen Prozess verständigte sich die Schüler:innenschaft auf die Kernpunkte:

Engagement,
Toleranz/Respekt,
Offenheit,
Zusammenhalt/Hilfsbereitschaft,
Modernität und
Leidenschaft.

Diese Grundüberlegungen wurden von der Elternschaft und den Lehrenden geteilt und bestätigt.

Das ONG steht für *Engagement*, da bei uns eine aktive Beteiligung am Schulleben über die unterrichtlichen Grenzen hinaus durch die leistungsbereiten und eigenverantwortlichen Schüler:innenpersönlichkeiten geprägt wird. Insbesondere das soziale Engagement und der Themenkomplex Nachhaltigkeit sind zentrale Schwerpunkte unserer schulischen Arbeit. Nach dem Motto „Tue Kleines, bewege Großes“ entsteht eine positive Lern- und Lebenseinstellung, da sie das Bewusstsein für die Gemeinschaft und Verantwortung stärkt.

An unserer Schule leben wir Vielfalt, schätzen und respektieren sie. Alle an Schule beteiligten gestalten diesen gemeinsamen Lebensraum, leben einen respektvollen und Grenzen achtenden Umgang mit und zwischen Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen.

Offenheit wird bei uns großgeschrieben! Darunter verstehen wir, dass alle an unserer Schule Beteiligten reflektiert, unvoreingenommen und gesprächsbereit für eine individuelle Entfaltung sind. Beispielsweise führt eine transparente Gremienarbeit durch unserer Schüler:innen-Eltern-Lehrer:innen-Foren (SELF) zu gemeinsamen Entscheidungsfindungen, die von allen mitgetragen werden. Durch dieses, sowie die gemeinsame Bewältigung von Herausforderungen, entsteht *Zusammenhalt* und *Hilfsbereitschaft*. Diese Eigenschaft spiegelt sich auch in unserem Umgang mit allen Formen der Gewalt wider, der wir uns als Schulgemeinschaft entgegenstellen und Betroffenen Schutz vor sowie Hilfe bei Grenzverletzungen und -überschreitung bieten. Eine detaillierte Ausführung über den Umgang zum Schutz vor sexuellen Missbrauch, Gewalt und Mobbing am ONG findet sich in unserem Kinder- und Jugendschutzkonzept. Als Schule mit besonderer pädagogischer Prägung widmen wir uns der Begabtenförderung, im Rahmen der Individualisierung des gymnasialen Bildungsganges werden Kinder in Schnellerner:innenklassen besonders gefördert. Diese wird durch die Erweiterung des obligatorischen Unterrichts mit zusätzlichen Angeboten (Enrichment-Unterricht) realisiert. Im offenen Ganztagsbetrieb besteht die Möglichkeit, weitere individuelle Stärken in den Interessengemeinschaften zu entdecken und zu fördern. Neben der Begabtenförderung wurde am ONG ein Nachhilfesystem etabliert, bei dem Schüler:innen der Oberstufe Schüler:innen der Sekundarstufe I unentgeltlich Hilfe insbesondere in den Kernfächern anbieten. Dieses ermöglicht nicht nur leistungsschwächeren Kindern einen anderen Zugang zum Unterrichtsinhalt, sondern stärkt darüber hinaus auch den Zusammenhalt in der Schulgemeinschaft.

Das ONG ist modern, weil wir nicht nur fachliche und soziale Kompetenzen vermitteln, die Schüler:innen darin unterstützen, ihre eigenen Fähigkeiten herauszubilden, sondern auch, weil das zukunftsorientierte Lernen mit neuen Methoden, die Nutzung von modernen Techniken, fächerübergreifender und medienorientierter Unterricht sowie fortschrittliches Denken integrative Bestandteile unseres Schullebens sind! Mit *Leidenschaft* leben wir alle diese Werte des ONGs! Wir pflegen sie als zentralen Bestandteil unseres Schullebens miteinander, entwickeln sie und geben sie mit Begeisterung weiter.

3. Handlungsrahmen und Bedingungen des Otto-Nagel-Gymnasiums

Am Otto-Nagel-Gymnasium (ONG) lernen ca. 910 Schüler:innen, davon ca. 230 in der gymnasialen Oberstufe. Im Mittelstufenbereich gibt es jeweils vier Klassenzüge, von denen zwei als Schnellerner:innenzüge angelegt sind. Diese Schüler:innen besuchen unsere Schule schon ab der 5. Klasse und werden von ca. 80 Lehrkräften unterrichtet. Der Altersdurchschnitt des Kollegiums liegt mit ca. 40 Jahren unter dem Durchschnittsalter der Berliner Lehrer:innenschaft. Darüber hinaus kümmern sich drei Schulsozialarbeiter:innen, die Schulsekretärin, die Verwaltungsleiterin, der Hausmeister sowie bis zu acht Beschäftigte von Servicefirmen um einen reibungslosen Schulalltag.

Das Schulgebäude, das im Zuge einer umfangreichen Sanierung um ein Dachgeschoss und die Aula/Cafeteria vergrößert wurde, ist seit dem Schuljahr 2020/21 zusätzlich durch einen MEB (Modularer Ergänzungsbau) mit 12 weiteren Unterrichtsräumen erweitert worden. Für den computergestützten Unterricht sind alle Klassenräume mit WLAN und interaktiven Whiteboards ausgestattet. Der Sportunterricht am Otto-Nagel-Gymnasium kann ab 2024 in einer modernen Dreifachturnhalle neben der Schule durchgeführt werden. Darüber hinaus stehen drei weitere, fußläufig erreichbare Turnhallen sowie die Schwimmhalle am Springpfuhl zur Verfügung. Ergänzend dazu wird der Sportplatz an der Luise-Zietz-Straße nach umfangreicher Modernisierung wieder für den Unterricht genutzt werden.

3.1 Unterrichtsangebote und -organisation:

Fremdsprachen

Die Fremdsprachenfolge ist Englisch, Spanisch und Latein oder Französisch. Der Einstieg in Spanisch erfolgt im 6. oder 7. Schuljahr. Latein oder Französisch beginnen ausschließlich im WPU ab Klasse 8 als dreijährige Sprachkurse.

Schnellernerklassen

Jährlich werden zwei 5. Klassen im Rahmen der Begabtenförderung nach Rangfolgenliste aufgenommen, für sie sind jeweils 5 Wochenstunden pro Klassenstufe als Enrichmentunterricht organisiert. Hierbei handelt es sich um fächer-, klassen- und jahrgangsübergreifender Unterricht, der an zwei bzw. drei Blöcke hintereinander (Enrichmenttag) in kleinen Kursen (maximal 25 Schüler:innen) stattfindet. In jedem Schuljahr werden drei Semester mit unterschiedlichen Kursen und Themen (Trimester) angeboten, aus denen die Schüler:innen wählen. Innerhalb von zwei Jahren muss jede Fächergruppe (Sprache und Kunst, Gesellschaftswissenschaften, Naturwissenschaften) mindestens einmal belegt werden. Die aktuelle Übersicht finden Sie [hier](#).

Wahlpflichtfächer

Der Wahlpflichtunterricht beginnt mit der 8. Klasse. Die Schüler:innen wählen ihre WPU-Kurse immer nur für das nächste Schuljahr.

Besondere Angebote für die Eingangsklassen 5 und 7

Die Schüler:innen der neu zu uns kommenden Klassen durchlaufen in den ersten beiden Schuljahren das Methoden- und Kommunikationstraining sowie die Teamentwicklung. Die Schüler:innen werden durch eine intensive Schulung in den ersten zwei Wochen in den Umgang mit den elternfinanzierten Laptops eingeführt. Von da an findet ein regelmäßiger Umgang mit dem Gerät in allen Fächern (mit Schwerpunkt in den ELap-Unterricht in Klasse 5 bzw. ITG in Klasse 7) statt, so dass die Schüler:innen einen souveränen Umgang in kurzer Zeit verinnerlichen.

Religion und Lebenskunde

Die Fächer Religion und Lebenskunde werden wahlweise in allen Klassenstufen angeboten. In den Klassen 5 bis 6 wird empfohlen, dass möglichst viele Schüler:innen dieses Angebot nutzen, um eine Integration der Fächer in den Stundenplan zu ermöglichen. Besuche von außerschulischen Lernorten sollen Impulse für die Auseinandersetzung mit anderen Lebensweisen und Kulturen geben.

Besondere Angebote in der Sekundarstufe II

Als besondere Angebote in der Sekundarstufe II werden jährlich im Rahmen von Erasmus+ Studienfahrten am Ende des 2. Semesters realisiert. Dabei haben die Schüler:innen die Wahl zwischen verschiedenen Zielen im europäischen Ausland. Insgesamt wird für den 11. Jahrgang eine möglichst vollständige Teilnahme angestrebt. Ebenfalls erstrebt werden weitere Austauschfahrten nach Frankreich und Spanien im 9. Jg. und nach Kanada im 11. Jg.

Zudem wird die Teilnahme an einem Ski- oder Surfkurs angeboten, die als bewertbarer Zusatzkurs in die schulische Qualifikation eingehen.

Transparente Bewertungsmaßstäbe

Transparente Bewertungsmaßstäbe für die Notenerteilung werden in der Vorbereitung jedes Schuljahres in den Fachbereichen diskutiert und beschlossen. Probleme werden an die Fachleiter:innensitzung überwiesen.

Computergestützter Unterricht

Auf Grundlage eines Schulkonferenzbeschlusses arbeiten die Schüler:innen an elternfinanzierten Laptops. Bei Bedarf werden diese als langfristige Leihgeräte durch das Schulbudget finanziert. Durch den gezielten Einsatz des Laptops als Arbeitsmittel im Unterricht ist das Lernen für die Schüler:innen lebensnah. Der Einsatz erfolgt nach dem schulinternen Medienkonzept ([Link](#)).

Die erste Ausbildungsstufe der Arbeit am Laptop findet in einem Intensivkurs zu Beginn des Schuljahres statt (vergl. Besondere Angebote für die Eingangsklassen 5 und 7). Die Festigung und Vertiefung der Kenntnisse im Umgang mit dem Laptop erfolgen sowohl unterrichtsbegleitend in jedem Unterrichtsfach als auch schwerpunktmäßig in ausgewählten Unterrichtseinheiten oder Projekten. Für jede Klassenstufe ist eine bestimmte Mindest- und Maximalzahl an ‚Laptoptagen‘ festgelegt. Der Lehrer/ die Lehrerin fungiert in diesen Unterrichtsphasen als Informationsmanager, Unterrichtskordinator und -moderator.

Die Schüler:innen erbringen einen hohen Anteil an Eigenaktivität über die Nutzung internetbasierter Lernplattformen, virtueller Klassenzimmer und von Mediensammlungen/-paketen. Arbeitsergebnisse werden über die in jedem Klassenzimmer verfügbaren interaktiven Whiteboards vorgestellt und besprochen.

3.2 Außerunterrichtliche Angebote und offener Ganztagsbetrieb

3.2.1 Ganztag

Wir bieten Schüler:innen Möglichkeiten, ergänzend zum Unterricht, in der Zeit von 13:30 – 16:00 Uhr, niveauvolle Angebote in Anspruch zu nehmen. Diese fördern den Kontakt und Austausch zwischen den Schüler:innen und sichern Kontinuität und Verlässlichkeit in der pädagogischen Arbeit. Das offene Ganztagsangebot stellt eine enorme Bereicherung des Schullebens dar und umfasst folgende Aktivitäten:

- Interessengemeinschaften
- schulische Projekte
- die Zusammenarbeit mit externen Betreuer:innen/Träger:innen
- Lernstudio (durch Abiturient:innen)
- Förderunterricht (durch die Oberstufe)
- Oster- und Herbst-Feriencamps (durch Lerncoaches des 11. u. 12. Jgs)

Abhängig von den personellen Möglichkeiten wird eine Vielzahl von Interessengemeinschaften ([Link](#)) angeboten.

Von Montag bis Donnerstag findet von 13:30 Uhr bis 15:00 Uhr das Lernstudio statt.

3.2.2 Schüler:innenaustausch und Schüler:innenfahrten in der Grund- und Mittelstufe

- Kennenlernfahrten in Klasse 5 und neuen 7. Klassen
- Spanien klassenübergreifend in der Mittelstufe
- Niederlande, Dänemark, Polen, Tschechien: je eine 10. Klasse

3.2.3 Traditionen

Seit der Gründung unserer Schule im Jahr 1991 hat sich eine Reihe von traditionellen Veranstaltungen herausgebildet, die wesentlich das wissenschaftliche, sportliche und künstlerische Klima an unserer Schule prägen. Dazu gehören:

3.2.3.1 Fachinterne und schulinterne Veranstaltungen

aus dem künstlerischen Bereich:	<ul style="list-style-type: none"> • das Weihnachtssingen in der Aula, • die Kulturwochen im Mai/Juni eines jeden Schuljahres,
aus dem wissenschaftlichen Bereich:	<ul style="list-style-type: none"> • die Durchführung der ersten Stufe der Mathematikolympiade an der Schule, • die Teilnahme an überschulischen Leistungsvergleichen in Mathematik und Geografie, • die Schulolympiade am Ende des Schuljahres, • die Durchführung eines Projekttages für die Jahrgänge 5-10 im Herbst
aus dem sportlichen Bereich:	<ul style="list-style-type: none"> • die Durchführung der Bundesjugendspiele im Herbst, • das Spielesportfestes am Ende des Schuljahres, • die Teilnahme an überschulischen Leistungsvergleichen,

aus dem naturwissenschaftlichen Bereich (Exkursionen):	<ul style="list-style-type: none"> • Kl. 5: DESY, Gläsernes Labor, Wasserwerk, Legoland • Kl. 6: Karuna (Stärkung der Schüler:innen als Gegenpol zur Suchtgefährdung) • Kl.5-8: Teilnahme am Chemkids u.a. Wettbewerben • Kl.7-10: Exkursionen zu aktuellen Anlässen und Unterrichtsinhalten • Sek. II: Ökologische Exkursion, Gläsernes Labor u.a.
Sexuelle Bildung	<ul style="list-style-type: none"> • Klassen 5 und 6: Helliwood-Workshops zum Thema • Klassen 7 und 8: Frauenrechte etc. (IG Friedenstauben) • Klassen 9 und 10: Anne Wilkening • Klassen 11 und 12: Gesprächsrunden zur Aufklärung durch die Polizei) • das Kinder- und Jugendschutzkonzept am ONG ist noch in Arbeit
Demokratiebildung	<ul style="list-style-type: none"> • Enrichment-Konzept „Demokratieerziehung“ in 9/10 • Holocaust-Projekt in Kulturwoche in Klasse 9 • Konzept der Demokratiebildung in Unterricht und Schule am ONG (Link) • vergl. dazu auch folgenden Link sowie Link.
Mobilität/ Verkehrserziehung	<ul style="list-style-type: none"> • Verkehrserziehung in Klasse 5 und 7 (neue Klassen) • Verkehrserziehung in Klasse 9 und Oberstufe • umfangreiche Einführung und Belehrung zum Weg zu den Sporthallen
Medienkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • umfängliches fachübergeordnetes Medienkonzept, deren Umsetzung zu Beginn des Schuljahres in der Klassenkonferenz mit den unterrichtenden Lehrkräften besprochen und aufgeteilt wird • Klasse 5 und 6: Workshops zum Thema „Sicher im Netz“ (Helliwood) • Klasse 8: „Stopp Gewalt im Netz“ (IG Friedenstaube)
Schulfeste	<ul style="list-style-type: none"> • Die Durchführung von zwei bis drei Schulfesten, an denen ausschließlich Schüler:innen, Eltern und Lehrkräfte unserer Schule teilnehmen, ist Bestandteil unserer Schultradition. Voraussetzung für die Durchführung ist eine inhaltliche Konzeption, die von einem Schulfestkomitee, bestehend aus Schüler:innenvertretern des ONGs, erarbeitet wird.
Tag der offenen Tür	<ul style="list-style-type: none"> • An einem der Samstage im Herbst findet jährlich unser Tag der offenen Tür (TdoT) statt. Der Arbeits- und Verteilungsplan wird eine Woche vor dem TdoT veröffentlicht.
Abiturball	<ul style="list-style-type: none"> • Abiturient:innen feiern jährlich den in Eigenregie organisierten Abiturball an einem Freitag oder Samstag.

3.2.3.2 Die IG Friedentaube

Die IG Friedenstaube nimmt einen besonderen Platz an unserer Schule ein. Sie ist eine seit 2014 bestehende Interessengemeinschaft, in der Schüler:innen, Bundesfreiwillige und Studierende selbstorganisiert verschiedene soziale Projekte zum Thema Antisemitismus und Islamfeindlichkeit, Holocaust, sexuelle Vielfalt (Diversity), Inklusion von Menschen mit Behinderung, Hate Speech, Rollenklischees, Nachhaltigkeit (Umweltschutz), Gleichberechtigung und im interkulturellen Diskurs, Projekte mit Geflüchteten wie „Sport verbindet“ organisieren und umsetzen, um sie dann in den verschiedenen Jahrgangsstufen für alle Schüler:innen des ONGs anzubieten. In diesem Rahmen haben die

„Tauben“ auf Landes- und auf Bundesebene bereits viel bewegt und auch schon zahlreiche Preise für ihr Engagement in diesem Bereich für sich verbucht. Weiteres dazu unter folgendem [Link](#).

Bundesfreiwillige

Wir haben jährlich vier „Buftis“ (Absolventen des BundesFreiwilligenDienstes) vom Träger „Demokratie und Dialog e.V.“, die unsere Schule unterstützen und bereichern. Sie beteiligen sich an den verschiedenen Schulprojekten oder rufen eigene ins Leben, arbeiten gemeinsam mit Lehrer:innen an Projekttagen, begleiten Exkursionen, Theaterbesuche und Schüleraustausche, unterstützen andere IGs oder übernehmen selbst deren Leitung. In diesem Rahmen aktualisieren sie als Team stets die Homepage des ONGs sowie das Digitale Schwarze Brett, dokumentieren aufmerksam und umfassend alle Aktivitäten rund um Schulleben.

3.3 Partizipation

Schulkonferenz

Die Schulkonferenz nimmt als gemeinsames und höchstes Entscheidungsgremium des Otto-Nagel-Gymnasiums ihre Funktion wahr. Als externes Mitglied fungiert derzeit Frau Schmidt.

Schüler:innen-Eltern-Lehrer:innen-Forum (SELF)

Schüler:innen, Eltern und Lehrer:innen des Otto-Nagel-Gymnasiums gründen bei Notwendigkeit auf Initiative einer der beteiligten Seite Aushandlungsgruppen, die als gemeinsames Forum Probleme erfassen und durchdenken, nach Lösungsansätzen suchen und diese in den entsprechenden Gremien einbringen. Weiteres zu den aktuellen SELF-Gruppen unter folgendem [Link](#) und unter 3.5.1 (Schulversuch).

Der Verein Elternspende

Seit 1993 leistet der Elternspendenverein einen nicht zu unterschätzenden Beitrag beispielsweise für die Verbesserung der materiellen Bedingungen für die unterrichtliche und außerunterrichtliche Arbeit, die Würdigung von Schüler:innenleistungen oder die Gestaltung von Schulhaus und Schulhof. Zweimal jährlich besteht die Möglichkeit, Anträge an den Verein zur Gewährung von Mitteln zu stellen.

Der Lernmittelverein

Der auf Initiative der Eltern an unserer Schule 2004 gegründete Lernmittelverein hat die Möglichkeit, mit erheblichen finanziellen Mitteln nicht nur die Ausstattung der Vereinsmitglieder mit den erforderlichen Lernmitteln, sondern darüber hinaus durch die Anschaffung von Lernmitteln für alle Schüler:innen den Ausstattungsgrad der Schule wesentlich zu verbessern. Die Fachbereichs- und Fachleiter:innen beraten den Lernmittelverein bei der Planung der anzuschaffenden Lehr- und Lernmittel.

Elternsprechtage

Elternsprechtage finden halbjährlich statt. Der erste Elternsprechtage wird nach den Oktoberferien durchgeführt. Der zweite Elternsprechtage wird vor den Osterferien durchgeführt. Bei dringenden Problemen besteht darüber hinaus die Möglichkeit der individuellen Terminabsprache per Mail.

Erweiterte Schulleitung (ESL)

Die Erweiterte Schulleitung setzt sich zusammen aus dem Schulleiter:in, der stellvertretenden Schulleiter:in, der Beauftragten für den Ganztagsbetrieb und fünf jährlich gewählten Kolleg:innen sowie einer unserer Schulsozialarbeiter:innen. Themen und Aufgaben ergeben sich aus dem Schuljahresablauf. Durch die Arbeit dieses Gremiums wird die Verbindung zwischen Schulleitung und Kollegium realisiert, die Einbeziehung des Kollegiums wird verstärkt und die Kommunikation zwischen den einzelnen Akteuren verbessert.

Fachleiter:innensitzungen

Gemeinsame Fachleiter:innensitzungen finden mindestens zweimal pro Halbjahr statt und haben die

Bewältigung von fächerübergreifenden Aufgabenstellungen zum Gegenstand. Der Vorsitz erfolgt alternierend durch zwei Fachleiter:in, die sich mit den Pädagogischen Koordinator:innen abstimmen.

Schulsozialarbeit

Das dreiköpfige Team der Schulsozialarbeit unterstützt die sozialpädagogischen Prozesse und Bedürfnisse der Lernenden und Lehrenden. Es leistet offene Gesprächs- und Kontaktangebote für Schüler:innen, lebensweltbezogene Beratung (z.B. Familie, Freizeit, Gesundheit, Prävention etc.) und Vermittlung zu Hilfeeinrichtungen für Schüler:innen, Beratung von Lehrer:innen sowie Beratung und Begleitung der Eltern. Das Team arbeitet eng mit der Schulleitung und wirkt in den schulischen Gremien mit. Die Schulsozialarbeiter:innen des ONGs kooperieren mit anderen Gymnasien und mit überregionalen Jugendhilfeträgern. Ihre projektbezogene Arbeit resultiert aus und orientiert sich nach den Bedürfnissen der Schüler:innenschaft. Eine Übersicht der schulbezogenen Jugendsozialarbeit sowie die Zusammenarbeit mit dem Jugendamt findet man [hier](#).

3.4 Kooperationen mit außerschulischen Einrichtungen

Exkursionen

Exkursionen zu vielfältigen Zielen in der Bildungs- und Wissenschaftslandschaft sind fester Bestandteil der Bildungs- und Erziehungsarbeit am Otto-Nagel-Gymnasium. Exkursionen werden langfristig geplant und in die fachliche Arbeit einbezogen. Sie dienen (auch) der Orientierung der Schüler:innen auf ein späteres Studium oder eine Berufsausbildung.

Bei außer- wie überschulischen Veranstaltungen haben Klausuren Vorrang. Im 4. Semester der Qualifikationsphase sollten vor den schriftlichen Abiturprüfungen Exkursionen minimiert werden.

Betriebspraktikum und Berufsorientierung

Das Otto-Nagel-Gymnasium stellt den Schülerinnen und Schülern zahlreiche Angebote der Berufs- und Studienorientierung zur Verfügung. Das Projekt des Girls'- und Boy's Day ab Klasse 5 bietet einen Einblick in Berufe, in denen Frauen bzw. Männer bisher noch unterrepräsentiert sind. Der Schwerpunkt für Mädchen liegt dabei im (informations-) technologischen und naturwissenschaftlichen Bereichen sowie in handwerklichen Berufen und für Jungen im sozialen, erzieherischen und pflegerischen Bereich. In Klasse 8 werden mithilfe der Potentialanalyse und den Werkstatttagen individuelle Stärken und Schwächen den Schülerinnen und Schüler bewusst gemacht.

In Klasse 9 findet in den letzten beiden Unterrichtswochen vor den Sommerferien das Betriebspraktikum statt. Dieses Praktikum leistet einen wichtigen Beitrag zur Berufsorientierung der Schüler:innen, da die meisten von ihnen zum ersten Mal mit der Arbeitswelt in Verbindung kommen. Außerdem werden die Schüler:innen in Vorbereitung des Praktikums mit einer Such- und Bewerbungssituation konfrontiert, die sie auf spätere Anforderungen vorbereitet.

In der Oberstufe finden Tage der Berufs- und Studienorientierung statt. Die Schüler:innen haben zudem die Möglichkeit ein Sozialpraktikum zu absolvieren.

Kooperationen

Das Otto-Nagel-Gymnasium hat Kooperationsvereinbarungen mit dem Einkaufszentrum KaufMarkt, der Deutschen Bahn, dem Präventionszentrum Helliwood, das seit mehr als 25 Jahren Projekte im Spannungsfeld von Bildung, Technologie und Gemeinwesen umsetzt und passgenaue Angebote für individuelle Bildungsbedürfnisse entwickelt, dem Tennisclub TC Berolina Biesdorf e.V., dem Schloss Biesdorf und dem Pflegewohnzentrum Kaulsdorf Nord GmbH sowie dem Pflegewohnheim am Cecilienplatz abgeschlossen.

Zudem besteht im Rahmen der Inklusion eine Kooperation mit dem Förderzentrum Schule am Rosenhain. Neben einem Sozialpraktikum, das unsere SuS dort übernehmen können, erfolgt eine gegenseitige kollegiale Unterstützung und perspektivisch die partielle Beschulung von SuS mit Autismusspektrumstörungen am ONG.

Über die Kooperation mit dem Pflegewohnzentrum sollen künstlerische Projekte im Rahmen des Kunstunterrichts mit dem Ziel Alt und Jung zusammen zu bringen, realisiert werden.

Im Rahmen des Bläserklassen Projektes ist eine Kooperation mit der Musikschule Hans Werner Henze in Marzahn entstanden.

3.5 Unsere Schule im steten Wandel

Das Leitbild des ONGs, die Werte Engagement, Toleranz und Respekt, Offenheit, Zusammenhalt und Hilfsbereitschaft, Modernität sowie Leidenschaft erfordern Bereitschaft und Mut zu Veränderungen. Im Folgenden stellen wir zwei aktuelle Projekte unserer Schule vor, die vielleicht schon bald dauerhaft implementiert sind.

3.5.1 Der Schulversuch zum digitalen Alltag

Wie bereiten wir Lernende optimal auf die Möglichkeiten der digitalen Welt vor? Was brauchen Schüler- und Lehrerschaft, um sich gemeinsam den Herausforderungen der digitalen Lebenswelt zu stellen?

Gemeinsam mit 17 weiteren Schulen in Berlin stellt wir uns im Rahmen eines Schulversuchs diesen Fragen. Der Schulversuch erstreckt sich über drei Jahre, die Schuljahre 21/22 bis 24/25, und setzt sich mit den folgenden Schwerpunkten auseinander (siehe auch [hier](#)):

1. der Kollaboration zwischen den Lernenden und Lehrenden auch über die eigene Schule hinaus,
2. dem individualisierten Lernen,
3. dem Entdecken von neuen Orts- und Zeitstrukturen und
4. den Möglichkeiten neuer Lernerfolgskontrollen unter dem Einsatz digitaler Medien.

Am ONG sind alle Schulbeteiligten eingeladen sich einzubringen. Beispielsweise bietet das Schüler-Eltern-Lehrer-Forum (SELF) Digitaler Alltag – Schule neu denken (siehe auch [hier](#)) Raum, um gemeinsam in den Austausch zu kommen.

3.5.2 Die Bläserklasse

Die Bläserklasse ist eine jahrgangsübergreifende Klasse, die statt des herkömmlichen Musikunterrichts in den Genuss einer anderen Form des Musikunterrichts kommt: Die Schüler:innen der Klassen 6.1, 6.2 oder 7.3, 7.4, 7.5 erhalten die Möglichkeit während zwei Schuljahren ein Blasinstrument (oder auch das Schlagzeug) zu erlernen. Sie bilden ein Sinfonisches Blasorchester.

4. Ziele und Arbeitsvorhaben zu den Schwerpunkten

4.1 Digitaler Alltag

Thema/ Vorhaben	Neufassung des schulischen Medienkonzepts	
Mitglieder der Arbeitsgruppe	Thomas Baumfeld, Aaron Deschler, Tristan Dörr, Franziska Ebisch, Gregor Grohmann, Michael Handke, Lennard Kerber, Patrick Ladig, Eibo Oncken, Thomas Sobosczyk, Stephan Tietz, Dana Wolfram	
<u>1.Ziel:</u>	Anpassung der „Kompetenzen der digitalen Welt“ (KMK) an schulische Erfahrungen mit der Nutzung digitaler Medien der vergangenen zwölf Jahre, die schulinternen Curricula und das Basiscurriculum Medienbildung des RLP Berlin-Brandenburg	
<u>2. Kriterien:</u>	<u>Zeitplanung</u>	<u>3. Indikatoren:</u>
2.a Sachanalyse der „Kompetenzen der digitalen Welt“ (KMK) zur Bewusstmachung der Tragweite	Mai 22 ✓	3.a arbeitsgruppeninterne Präsentation und Analyse der o.g. Kompetenzen
2.b Formulierung konkreter Abschlusstandards auf Doppeljahrgangsstufenebene und Zuweisung der Standards zu Fächern, Fächergruppen und Projekten	Mai 22 ✓	3.b Erstellung eines umfassenden Dokuments, ggf. Eingliederung in fachspezifische SchiCs
2.c Zuweisung konkreter „Hilfesysteme“ zu den unter 2b formulierten Abschlusstandards	Mai – Dez 22 ✓	3.c Jedem Abschlusstandard wird wenigstens ein „Hilfesystem“ zugewiesen, anhand dessen auch unerfahrene KUK das jeweilige Thema erfassen und unterrichten können
2.d Etablierung des organisatorischen Rahmens	Aug 22 ✓	3.d Für KL und alle KuK wird ein Dokument vorbereitet, anhand dessen die Klassenkonferenzen sicherstellen können, dass die o.g. Anschlussstandards erreicht werden
2.e Fortbildungen und Erweiterung der „Hilfesysteme“	Aug 22 – Jul 23 ✓	3.e Angebot von mind. drei Mikrofortbildungen für KL und KuK zu dem unter 3d genannten Dokument und besonders anspruchsvollen Abschlusstandards; außerdem Formulierung eines (Mikro-) Fortbildungszeitplans für die kommenden drei Jahre
2.f Auswertung des Vorhabens	Jun/Jul 23 ✓	3.e mind. eintägiges Treffen der Arbeitsgruppe, um eingeführte Hilfesysteme, Einhaltung der Standards und den bisherigen Arbeitsfortschritt zu überarbeiten und ggf. anzupassen;
Probleme / Stolpersteine	<ul style="list-style-type: none"> - Umfang des Vorhabens beträchtlich - Frage der Verbindlichkeit 	

Stand Schuljahr 23/24:

⇒ notwendige DB zur Vorstellung im gesamten Kollegiums - Umsetzung über Klassenkonferenzen initiieren

⇒ ausstehendes Erarbeiten eines Hilfeangebots - weitere Arbeitstreffen der AG

4.2 Schulstrukturentwicklung und Individualisierung

Thema/ Vorhaben	Veränderte Rhythmisierung/ Blockauflösung für einzelne Unterrichtsfächer		
<u>1.Ziel:</u>	Veränderung der Rhythmisierung (einstündige Fächer wöchentlich stattfinden lassen), um Ausfälle aufgrund von Krankheit/ Feiertag/ o.ä. so gering wie möglich zu halten		
<u>2. Kriterien:</u>	Zeitplanung	<u>3. Indikatoren:</u>	
2.a Evaluation (welche Fächer haben Interesse an einer Veränderung der Rhythmisierung)	→ bereits erfolgt	3.a es besteht in einigen Fächern ein großes Interesse an der veränderten Rhythmisierung	
2.b Probedurchlauf für die Klassenstufe 7 in den Fächern Geografie und Geschichte - Kopplung von Geschichte und Geographie in Klasse 7 - 1. und 4.Block werden aufgelöst	Schuljahr 2022/23 ✓	3.b	
2.c Evaluation des Probedurchlaufs	April 23 ✓	3.c Auswertung, ob real mehr Unterricht stattgefunden hat (an Unterrichtszeit und an vermitteltem Unterrichtsstoff)? Eignet sich die partielle Auflösung des Blocksystems bzw. der Wechsel zwischen 45- und 90-minütigem Unterricht Ggf. Zufriedenheit der Lehrer:innen ermitteln (subjektiv empfundener Lernzuwachs der SuS; ggf. veränderte Stundenplanung)	
2.d Erweiterung der veränderten Rhythmisierung für die Klassenstufe 7 und 10 in den Fächern Geografie und Geschichte	Schuljahr 2023/24 ✓	3.d	
2.e Evaluation und Überprüfung, ob veränderte Rhythmisierung für andere Fächer (z.B. Spanisch) und Klassenstufen (z.B. Klasse 9) sinnvoll und planerisch realisierbar ist	April 24	3.e Auswertung wie 3.c unter Berücksichtigung der Veränderungen des Enrichmentunterrichts in Klasse 7/8 und 5/6 sowie des Weges zur Sporthalle. Ist eine Ausweitung des Modells (Auflösung des Blocksystems bzw. der Wechsel zwischen 45- und 90-minütigem Unterricht) auf andere Fächer/ 3- bzw. 5-Stunden-Fächer sinnvoll?	
Probleme / Stolpersteine	<ul style="list-style-type: none"> - einzelne Freistunden für Lehrkräfte - planerischer Aufwand - kurze Pause zwischen 1. und 2. Stunde - neu Organisation der Arbeit für SuS und LK - langfristige Etablierung nach Umstrukturierung Enrichment und neue Turnhalle 		

⇒ **Kriterien und Daten** zur Evaluation der Veränderten Rhythmisierung müssen von AG festgelegt werden (Treffen im Februar 2024)

5. Handlungsplan

Zeit- und Maßnahmenplanung für die Realisierung der Entwicklungsvorhaben am Otto- Nagel-Gymnasium in den Schuljahren ab 2022/23.

Termin	Vorhaben	Verantwortliche/r/Mitarbeiter:in
1x pro Doppeljahrgang	sexuelle Bildung zur Prävention sexualisierter Gewalt <ul style="list-style-type: none"> • Klassen 5 und 6: Helliwood-Workshops zum Thema • Klassen 7 und 8: Gegen sexualisierte Vorurteile • Klassen 9 und 10: Anne Wilkening mit Elternschulung • Klassen 11 und 12: Aufklärung durch Präventionsbeauftragte der Polizei 	KL: Wandertage, MiKo erinnert Friedenstauben Drogenpräventions-Beauftragte stellv. Schulleitung
3x im Halbjahr	ESL	SL
2x im Halbjahr	Fachleiter:innensitzung	PäKo und zwei FL
vor den Herbstferien/Sommerferien	Methodentraining, Kommunikationstraining; Teamentwicklung auf der Kennenlernfahrt	KL-Teams der neuen 5. und 7. Klassen
1. Schulwoche	Klassenkonferenz: Planung des progressiven MacBook-Einsatzes (Festlegung der MacBook Tage)	KL-Teams 5.-10.
1. Schulwoche	Einrichten der Enrichmentkurse	PäKo
1. Schulwoche	Erfassen der Wünsche für die Interessengemeinschaften und Einrichten dieser	Frau Meinecke
Präsenztag zur Vorbereitung des Schuljahres	Klärung organisatorischer Fragen Wettbewerbe initiieren	SL/ FBL/ FL/ KL bei Interesse, nach Bedarf
nach Bedarf	Einrichten von SELF-Gruppen	SL/ GSV/GEV, Herr Handke, Frau Ebisch, Frau Wolfram, Herr Tietz
Anfang des Schuljahres bzw. Ende 9. Klasse	zeitliche Planung des Schüler:innenaustauschs in Klasse 10	KL-Teams, Frau Leyser und Frau Platonova
Anfang des Schuljahres	Kennenlernfahrt der neuen 5. und 7. Klassen	KL-Teams 5 und 7
Anfang des Schuljahres	Auftaktveranstaltung des Teams Redaktion	Team Redaktion
September	Surf-Fahrt	Herr Regenbrecht

September/ Oktober	1. Stufe Mathematikolympiade	Herr Schiller
vor den Herbstferien	Einführungskurse in das digitale Arbeiten für Schüler:innen und Eltern	KL-Teams, Herr Tietz, Herr Sobosczyk, und Herr Friebe
September/ Oktober	Bundesjugendspiele Klasse 5 – 10	FB Sport
Oktober	Projekttag Klassen 5 – 10	TdoT Team
Oktober	Tag der offenen Tür	Schulleitung, Fachleitungen
2-3x pro Schuljahr	Schulfeste	GSV, Herr Bauer
Oktober/ November	1. Elternsprechtag	KL-Teams und FL
Herbstferien	Herbstferiencamp der Schüler:innenhilfe ONG	Schlaufuchs
November	2. Stufe Mathematikolympiade	Herr Schiller
November	Unterstützung des Lesefests an der Ulmen- Grundschule	Frau Meinecke, Schüler:innen WPU Deutsch 9
November	Lesenachmittag der 8. für die 5. Klassen	Frau Meinecke
Dezember	Fotoworkshop	FB Kunst, Anna Bilankov Volkshochschule Marzahn
Dezember	Berufsberatung über Wege nach dem Abitur für die Oberstufe	Herr Tyra
Dezember	Weihnachtskonzert	Frau Gatzemann
Januar	Vorstellung der Inhalte des Wahlpflichtunterrichts in den Klassen 7-9	FL
Januar	Informationsveranstaltung von Studenten für Kursschüler zu verschiedenen Studienrichtungen	BSO, PäKo, Schlaufuchs, Herr Möller
Januar	Erfassen der Schülerwünsche für die Kurse der Oberstufe	Frau Wiegand
Februar	Erfassung der Schülerwünsche WPU/Kurse	PäKo
Februar	3. Stufe der Mathematikolympiade	Herr Schiller

Februar	Diercke-Wissen-Geografiewettbewerb	Frau Trost
Januar/ Februar	Ski-Fahrt	Herr Bauer
Februar	Theatertage Marzahn/ Hellersdorf	Herr Weißschuh
Osterferien	Ostercamp	Lerncoaches des 11. u. 12. Jgs
um die Osterferien	Austauschfahrt Kanada	FB Französisch
Frühjahr	Girls` and Boys` Day	BSO-Team KL-Teams
Ende April	2. Elternsprechtag	KL-Teams, Fachlehrer:innen
Mai/ Juni	Bibliotheksbesuch „Erich Weinert“	Frau Meinecke
letzten 2 Unterrichtswochen	Betriebspraktikum Klasse 9	BSO, KL-Teams
letzte Unterrichtswoche	Spielesportfest/Schulolympiade/Exkursionen	Herr Bauer, Herr Sobosczik, Fachlehrer:innen , KL-Teams
ganzzjährig	Verkehrserziehung aller Jahrgänge	Frau Wolfram
ganzzjährig	Begabtenförderung durch die Teilnahme aller Schüler:innen an den Enrichment-Angeboten der Schule, individuelle Förderung z.B. durch Wettbewerbe, AG, IG Teilnahme der Schule an der Deutschen Schüler:innenakademie (Meldung eines Schülers/ einer Schülerin pro Jahr) individuelle Bewerbung und Teilnahme am Sommercamp der Schulfarm Scharfenberg	SL, Herr Schiller, Frau Kindling, Frau Hachtmann

6. Evaluation

6.1 Evaluationsschwerpunkte

Das Otto-Nagel-Gymnasium überprüft in regelmäßigen Abständen den Erfolg seiner pädagogischen und fachlichen Arbeit. Bei der Evaluation sind insbesondere die vier Grundbereiche der Schulentwicklung (Erziehung/Schulleben, Unterrichts-, Organisations- und Personalentwicklung) zu berücksichtigen.

Unterrichtsentwicklung und Erziehung/Schulleben

Im Bereich der Evaluation zu diesen Schwerpunkten der Schulentwicklung sind die Selbstevaluation durch Schüler:innenbefragung oder kollegiale Unterrichtsbesuche kontinuierlich durchzuführen. Gemäß der AV Qualitätsentwicklung und konkretisiert durch einen Gesamtkonferenzbeschluss erfolgt eine jährliche Selbstevaluationen durch die Sekundarstufe I und II. Empfohlen wird das ISQ-Selbstevaluationsportal bzw. kollegiale Unterrichtshospitationen.

V: alle Kollegen

T: halbjährlich, Rückmeldung an Frau Hachtmann

Personalentwicklung

Die Evaluation der Personalentwicklung wird in der Regel alle zwei Jahre durch Unterrichtsbesuche und Entwicklungsgespräche zwischen Fachleitung und Lehrkräfte bzw. Schulleitung und Fachleitung vollzogen. Über Schlussfolgerungen der Entwicklungsgespräche wird die Schulleitung informiert.

Des Weiteren werden bei den Fachkonferenzen fachimmanente Unterrichtsszenarien, Unterrichtsreihen oder Projekte im Tandem zur Sicherung von Unterrichtsentwicklung und -qualität vorgestellt, verglichen und besprochen.

V: alle Kollegen

T: alle zwei Jahre, Rückmeldung an Frau Hachtmann

Zur Weiterentwicklung der Kommunikationsstrukturen werden eine Evaluation der Arbeitstätigkeit aller Funktionsträger und eine Evaluation der Arbeitszufriedenheit der Kolleginnen und Kollegen weiterhin angestrebt.

6.2 Evaluation am ONG

Evaluationsinstrumente

- Analysen bereits vorhandener Daten aus Statistiken von Prüfungen, Vergleichsarbeiten und Zeugnissen
- schriftliche Befragungen mit Hilfe von Fragebogenmodulen wie ISQ, GrafStat, Microsoft Forms und Moodle (Lernraum Berlin),
- Beobachtungen durch gegenseitige Unterrichtsbesuche

Organisationsformen

Selbstevaluation

Die Selbstevaluation ist eine Möglichkeit der Evaluation und kann z.B. über ISQ, Fragemodule und Gespräche erfolgen.

Evaluationspartner

Zwei Kolleg:innen arbeiten aufgrund besonderer Vertrautheit, fachlicher Nähe, gleichen Klassenbezuges oder/und gleicher pädagogischer Intentionen für einander als Reflexionsgremium.

Evaluationsteams

Mehrere Kolleg:innen arbeiten aufgrund fachlicher Nähe, gleichen Klassen- oder Klassenstufenbezuges oder/und gleicher pädagogischer Intentionen, gemeinsamer Projekte füreinander als Reflexionsgremium (SELF Gruppen, Klassenteams).

6.3 Auswertung und Erfassung

Die Ergebnisse werden in Kurzform schriftlich und elektronisch dokumentiert und mit allen direkt beteiligten Schüler:innen und Lehrkräften ausgewertet. Gemeinsam mit den jeweils Beteiligten sind Entwicklungsbedarfe zu formulieren, welche zum nächsten Evaluationszeitpunkt (Jahr später) schwerpunktmäßig zu evaluieren sind. Bei der Nutzung dieser Evaluationsmethoden und -instrumente sind die datenschutzrechtlichen Regelungen des § 65 Abs. 1 und 2 des Schulgesetzes sowie die Regelungen der Schuldatenverordnung nach § 66 des Schulgesetzes einzuhalten.

6.4 Erstellung und Vorlage des Berichts der internen Evaluation

Der Termin für die Vorlage eines Evaluationsberichts wird durch den zeitlichen Rahmen des fortgeschriebenen Schulprogramms festgelegt und mit der Schulaufsicht individuell abgestimmt. Die Schulleitung legt gemäß § 9 Abs. 2 und § 69 Abs. 2 Nr. 2 Schulgesetz der Schulkonferenz und der zuständigen Schulaufsicht einen schriftlichen Evaluationsbericht vor und erstattet in Folge den Gremien der an Schule Beteiligten mündlich Bericht. Der Evaluationsbericht ist Basis für die Fortschreibung des Schulprogramms.

T: alle zwei Jahre in der FLK; Auswertung auf der folgenden GK

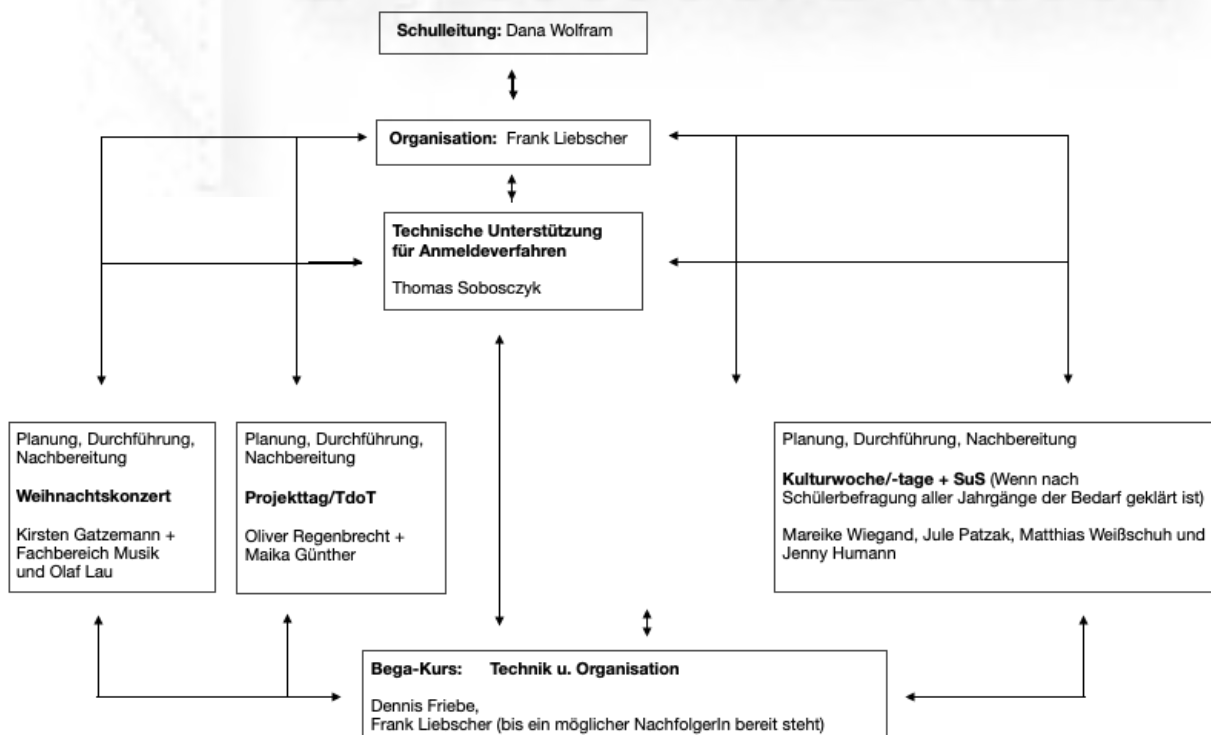
7. Verantwortlichkeiten aus den einzelnen Punkten des Schulprogramms

Die folgenden Verantwortlichkeiten sind am Anfang eines jeden Schuljahres zu überprüfen und ggf. neu zu verteilen, sodass bei der Aufgabenübertragung keine Ausfälle über die Fortschreibungsdauer des Schulprogramms geschehen.

Die Verantwortlichkeiten, welche im Handlungsplan ausgewiesen werden, sind separat zu überprüfen.

Bereich	Verantwortliche Personen / Person
Religion und Lebenskunde	Herr Jacob/Herr Dr. Nickel
SELF Schulprogramm	SL/Erweiterte Schulleitung/GSV/GEV
SELF Digitale Bildung Schule neu denken	Herr Tietz und Herr Scholz
Abiturball	Frau Heinemann
Betriebspraktikum Klasse 9	Frau Mende, Frau Zimmermann, Herr Regenbrecht und die Klassenleiter:innen Kl. 9
Computergestützter Unterricht und Medienkonzept	AG „Digitaler Alltag“, alle Klassen- und Fachlehrer:innen
Wettbewerbe und Kooperation mit wissenschaftlichen Einrichtungen	Frau Kindling, alle Fachlehrer:innen
Interessengemeinschaft / Ganzttag	Frau Meinecke
Präventionsteam	Frau Brune, Frau Kapitz, Frau Patzak, Herr Grohmann

Organigramm: Team- Organisation von Kulturellen Veranstaltungen am ONG



8. Impressum

Otto-Nagel-Gymnasium Schulstraße 11 12681 Berlin	Schulleiter: - stellv. Schulleiterin: Frau Wolfram Pädagogischer Koordinator: Herr Tietz Fachleiterin Qualitätsbeauftragte: Frau Hachtmann Sekretärin: Frau Dachroth Verwaltungsleiterin: Frau Schabert
www.otto-nagel-gymnasium.de	sekretariat@otto-nagel-gymnasium.de
Tel. +49305143864	Fax +49305142816

Dieses Schulprogramm gilt für den Entwicklungszeitraum vom Schuljahr 2023/24.

Das Schulprogramm wurde in allen Gremien diskutiert und befürwortet. Die Schulkonferenz beschloss es einstimmig am



Otto-Nagel-
Gymnasium